

ADFC Dortmund begrüßt die Fertigstellung des Bananen-Radwegs – Wichtige Verbindung zwischen dem Dortmunder Norden und Hörde

Der ADFC Dortmund freut sich über die endgültige Eröffnung des Bananen-Radwegs, einer bedeutenden Rad- und Fußwegeverbindung zwischen dem Dortmunder Norden und dem Stadtteil Hörde. Dieser neue Radweg stellt einen Schritt in der Verbesserung der Radinfrastruktur in Dortmund dar.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Bananen-Radweg abseits des Autoverkehrs verläuft und somit ein sicheres und komfortables Fahren ermöglicht. Besonders für Kinder ist dieser Umstand von großer Bedeutung, da er ein ungestörtes und gefahrloses Fahren ohne direkte Konfrontation mit dem Straßenverkehr gewährleistet.

Ein weiteres Plus ist die Teil-Beleuchtung des Radweges, die bei Dunkelheit für zusätzliche Sicherheit sorgt und somit den Weg zu jeder Tageszeit attraktiv macht. Zudem überzeugt der Radweg durch seine barrierefreie Gestaltung: Ohne Kreuzungen oder Ampeln.

Trotz der positiven Aspekte gibt es jedoch auch einige kritische Punkte, die nicht unerwähnt bleiben sollten. So gab es eine relativ lange Umsetzungsphase, die das Projekt verzögert hat. Auch die geringe Breite des Radwegs und der fehlende Asphaltbelag auf der Brücke über die Klönne Straße mindern in gewissem Maße die Qualität der Strecke.

Dennoch betrachtet der ADFC Dortmund den Bananen-Radweg als klaren Gewinn für die Bevölkerung und fordert, dass dieser Radweg, entgegen der Planung der Stadt, nach Norden hin weitergeführt wird. Heide Kröger-Brenner, Vorsitzende des ADFC Dortmund, betont: „Gerade im Norden ist die Radinfrastruktur besonders schlecht. Eine Erweiterung des Radwegs nach Norden würde die Verbindung für Radfahrer erheblich verbessern und eine größere Sicherheit sowie eine bessere Anbindung schaffen.“

Insgesamt ist der Bananen-Radweg ein wichtiger Schritt hin zu einer besseren und sichereren Radinfrastruktur in Dortmund. Die Verbindung zwischen dem Norden und Hörde stellt eine wesentliche Verbesserung dar, die langfristig zur Förderung des Radverkehrs und der Nachhaltigkeit in der Stadt beitragen wird.

Dortmund, 19.12.2025

Rückfragen an:

Heide Kröger-Brenner, 0157 54124399

Dr. Andreas Bach, 0163 2020015